

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 16. Juli 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 13/14



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt HwK-Pressestelle
Telefon 0261/ 398-165
Fax 0261/ 398-996
E-Mail presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung **Gerd Schäfer**
Telefon 06501/ 60863 14
E-Mail schaefer-medien@t-online.de

WIR FÜR SIE!

Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel. 0261/ 398-251, Fax -994, beratung@hwk-koblenz.de**

Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel. 0261/ 398-202, Fax -983, recht@hwk-koblenz.de**

Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel. 0261/ 398-333, Fax -989, aubira@hwk-koblenz.de**

Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreistellung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel. 0261/ 398-362, Fax -990, bildung@hwk-koblenz.de**

Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel. 0261/ 398-127, Fax -934, info@bundeswehr-wirtschaft.de, bundeswehr-wirtschaft.de**

Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel. 0261/ 398-161, Fax -996, presse@hwk-koblenz.de**

In der Fläche

Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-0, Fax -398, hwk@hwk-koblenz.de

Galerie Handwerk, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-277, Fax -993, galerie@hwk-koblenz.de, galerie-handwerk.de

Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-602, Fax -991, bau@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671/ 8940 13-0, Fax -888, bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Herrstein, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-0, Fax -769, bbz-herrstein@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Rheinbrohl, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel. 02635/ 9546-0, Fax -984, bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de

Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-585, Fax -986, kompez@hwk-koblenz.de, hwk-kompetenzzentrum.de

Metal- und Technologiezentrum, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-514, Fax -988, metz@hwk-koblenz.de

Pädagogisches Zentrum Handwerk, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -979, hwk@hwk-koblenz.de

Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -985, zeg@hwk-koblenz.de

Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Schloßweg 4-6, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-760, Fax -769, zrd@hwk-koblenz.de, thema-denkmal.de

Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-651, Fax -992, zua@hwk-koblenz.de

Ahr-Akademie, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 02641/ 9148-114, Fax -112, ahr-akademie@hwk-koblenz.de

Hunsrück-Akademie, Vor dem Tor 2/Am Schinderhannesturm, 55469 Simmern, Tel. 06761/ 906579-11, Fax -15, hunsruack-akademie@hwk-koblenz.de

Mosel-Akademie, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel. 02671/ 91694-0, Fax -199, mosel-akademie@hwk-koblenz.de

Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel. 02742/ 911157, Fax 967129, westerwald-akademie@hwk-koblenz.de

hwk-koblenz.de/standorte

Service direkt
Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel. 0261/ 398-227, service-direkt@hwk-koblenz.de**

Flüchtlinge sind Fachkräfte von Morgen

AUSBILDUNG: Handwerk fordert Nachbesserung zum Bleiberecht für Lehrlinge mit Migrationshintergrund

Der Bundestag hat am 2. Juli das Gesetz zur Neubestimmung des Bleiberechts und der Aufenthaltsbeendigung für Flüchtlinge verabschiedet. Das Ergebnis, das für Jugendliche, die eine qualifizierte Berufsausbildung aufnehmen wollen, eine Duldung für die Dauer der Ausbildung vorsieht, bleibt unter den Erwartungen des Handwerks zurück.

Das Handwerk in Rheinland-Pfalz fordert ein insgesamt sechsjähriges Bleiberecht für die Betroffenen. Dazu wurde das Konzept „1+3+2- Strategie für Flüchtlinge in Rheinland-Pfalz“ erarbeitet und in die Beratungen des Ovalen Tisches bei der Landesregierung eingebracht.

Nach Auffassung des Handwerks sollten die ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen jungen Flüchtlinge, die keine oder nur marginale Sprachkenntnisse besitzen, in Berufs-Vorbereitungsklassen innerhalb eines Jahres zunächst die deutsche Sprache und Schrift lernen. Bereits im Verlauf der schulischen Berufsvorbereitung könnten die Weichen für eine anschließende Berufsausbildung gezielt gestellt werden, indem die Kammern bereits in der Schulphase in den Prozess der Kompetenzvermittlung und der darauf gründenden Berufsfindung einbezogen werden.

Nach der Ausbildung im Handwerk, die in der Regel 3 bis 3,5 Jahre dauert, und erfolgreichem Abschluss, sollte die Fachkraft dem Unternehmen für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren zur Verfügung stehen. Daraus ergibt sich die Formel „1+3+2“ – aus Sicht des Handwerks praxisorientiert und erfolversprechend. „Schon immer haben Menschen mit Migrationshintergrund

im Handwerk eine berufliche Heimat gefunden. Handwerk steht für Toleranz, dies jedoch nicht abstrakt, sondern realitätsbezogen. Das Handwerk braucht junge Menschen, die eine handwerkliche Berufsausbildung erlernen können und wollen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung erschließt sich mit den in Deutschland ankommenden Flüchtlingen eine Quelle möglicher Nachwuchskräfte, die wir nutzen wollen, ja müssen. Das jetzt verabschiedete Gesetz ist aber für eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen nicht optimal und bietet den Handwerksbetrieben zu wenig Planungssicherheit“, betonen Kurt Krautscheid und Alexander Baden, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer (HwK) Koblenz.

Die Integration von Flüchtlingen ist aus Sicht der Handwerkskammer Koblenz vor allem eine menschliche Aufgabe. Kammerpräsident und Hauptgeschäftsführer weisen allerdings auch darauf, dass Unternehmer mit der Ausbildung von handwerklichem Fachkräftenachwuchs naturgemäß auch ökonomische Interessen verfolgen müssen. Demnach kann ein Handwerksbetrieb erst mit einer vollausgebildeten Fachkraft wirtschaftlich arbeiten. „Ausbildungsinvestitionen müssen sich auch auszahlen. Diese Möglichkeit sollten wir unseren Betrieben geben. Es wäre eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten“, so Präsident Kurt Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden.

Informationen rund um die Ausbildung von Flüchtlingen im Handwerk gibt es bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/ 398-161, presse@hwk-koblenz.de.



Handwerk pflegt enge Kontakte zur Politik

Der Dialog zwischen Politik und Wirtschaft stand beim Sommerfest des Parlamentskreis Mittelstand in Berlin im Mittelpunkt und die HwK Koblenz nutzte die Möglichkeit, sich mit politischen Entscheidungsträgern auszutauschen: HwK-Präsident Kurt Krautscheid (rechts) im Gespräch mit der CDU-Fraktionsvorsitzenden im rheinland-pfälzischen Landtag Julia Klöckner (CDU) und Dr. Michael Fuchs, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und dort verantwortlich für Wirtschaft und Energie, Mittelstand und Tourismus. Das Sommerfest des Vereins zur Förderung der Arbeit des Parlamentskreis Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion findet jährlich in der letzten Sitzungswoche des Deutschen Bundestages vor der Sommerpause statt. Dem Kreis gehören 190 Bundestagsabgeordnete an. Am Fest im Herzen Berlins nahmen 2.000 Gäste teil, darunter HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden und Kurt Krautscheid.

Junge Ausländer treten Lehre an

Im Handwerk sind Flüchtlinge willkommen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung erschließt sich mit den in Deutschland ankommenden Flüchtlingen eine Quelle möglicher Nachwuchskräfte. So hat ein junger Syrier in einer Tischlerei aus dem Kammerbezirk einen Lehrvertrag unterschrieben. Ein junger Mann aus Afghanistan startet seine Lehre als Elektrotechniker in einem Koblenzer Elektrobetrieb. Infos: Tel. 0261/ 398-333.

HwK meldet 1.596 neue Lehrverträge

Zum 30. Juni sind 1.596 neue Lehrverträge in der Lehrlingsrolle der Handwerkskammer (HwK) Koblenz eingetragen. Im vergangenen Jahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 1.567. Der Statistik liegt die Datenerhebung vom 1. Januar bis 30. Juni zugrunde. Es gibt noch 774 offene Lehrstellen, die in der Lehrstellenbörse der HwK Koblenz abgefragt werden können. 301 Handwerksbetriebe bieten Praktikumsplätze an. Infos: Tel. 0261/ 398-333.

Bäcker stellen sich auf Wandel ein

STRATEGIEN: Workshop Zukunft im Zentrum für Ernährung und Gesundheit informierte über Märkte, Risiken und Chancen

Der Markt für handwerkliche Bäckereien und Konditoreien hat sich verändert. Dieser Wandel birgt einerseits Risiken, eröffnet aber andererseits neue Chancen. Nur die Bäckerei wird erfolgreich bleiben oder werden, die für ihre Kunden der beste Anbieter ist. Daran gilt es jeden Tag zu arbeiten. Deshalb: „Vorsicht vor dem ‚Weiter so!‘“, lautete ein Fazit des Workshops Zukunft für Beschäftigte aus dem Bäckerhandwerk im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der HwK Koblenz.

Bernd Kütscher, Direktor der Akademie des Deutschen Bäckerhandwerks in Weinheim, ging zunächst auf die Situation am Markt ein. Neue Ernährungsgewohnheiten der Verbraucher und wachsender Konkurrenzdruck durch Supermärkte mit Backwaren zu Dumpingpreisen, sowie Aufbackstationen im Handel, stehen der Arbeit der handwerklichen Bäckereien und Konditoreien gegenüber. Sogar gewichtsreduzierende Diäten, die auf Backwaren gänzlich verzichten und durch die Werbung unterstützt werden, sind im Gespräch.

„Viele Menschen verpflegen sich außer Haus. Die Bäckerei der Zukunft ist weniger Verkaufsstätte, sondern eher das täglich kleine Glück“, so Bernd Kütscher, der hervorhob, dass die Leistungen einer Bäckerei



Bäcker informierten sich beim Workshop Zukunft im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der Handwerkskammer (HwK) Koblenz über Marktveränderungen und die daraus resultierenden Risiken und Chancen.

kommuniziert werden müssen – auch über die eigene Internetseite und Social-Media-Portale. „Wer öffentlich jammert, hat schon verloren. Zeigen Sie gegenüber Ihren Kunden Bäckerstolz und Leidenschaft. Deutsche Backkunst ist weltweit gefragt und sogar zum Weltkulturerbe angemeldet“, fordert Kütscher die Anwesenden auf.

Fakt ist aber auch: Immer mehr Betriebe verschwinden vom Markt. 1954 gab es in der damaligen Bundesrepublik 55.713 Bäckereibetriebe, aktuell sind es noch 12.500. Veranstaltungen wie der Workshop Zukunft sind eine ideale Fortbildung für Mitarbeiter aus Backstube und Verkaufsraum. Sie zeigen, wie man sich auf Marktveränderungen

stellt. Deshalb stehen auch beim Vollzeit-Lehrgang „Verkaufsleiterin Lebensmittelhandwerk“ ab 7. September die Module „Verkaufs-Kundengespräche“ und „Marketing auf dem Stundenplan.“

Auskünfte gibt die HwK-Weiterbildung, Tel. 0261/ 398-321, bildung@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de.

ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im Juni 2015

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote aktuell	Vormonat	Vorjahr
Koblenz, Stadt	3.776	6,4 %	6,7 %	6,5 %
Ahrweiler	2.747	4,1 %	4,2 %	4,0 %
Altenkirchen	3.501	5,0 %	5,2 %	5,5 %
Bad Kreuznach	5.593	6,7 %	6,7 %	7,0 %
Birkenfeld	2.791	6,5 %	6,4 %	6,8 %
Cochem-Zell	1.040	3,1 %	3,3 %	3,2 %
Mayen-Koblenz	5.135	4,4 %	4,6 %	4,6 %
Neuwied	5.542	5,8 %	5,8 %	5,8 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.333	4,1 %	4,1 %	4,5 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.665	4,1 %	4,2 %	4,2 %
Westerwaldkreis	4.313	3,9 %	4,0 %	3,9 %
Rheinland-Pfalz	108.971	5,0%	5,1 %	5,2 %

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

MELDUNGEN

Statistik

Kammer hat 19.600 Mitgliedsbetriebe

Die Zahl der in die Handwerksrolle der Handwerkskammer (HwK) Koblenz eingetragenen Betriebe liegt zur Jahresmitte weiter stabil bei rund 19.600. Dabei steigt die Zahl der Unternehmen, die in der Anlage B der Handwerksordnung als zulassungsfreie Betriebe registriert sind. Dazu zählen beispielsweise Fotografen, Gebäudereiniger, aber auch Fliesen-, Platten- und Mosaikleger. Weitere Informationen gibt es bei der HwK-Handwerksrolle, Tel.: 0261/ 398-261.

Service

Online-Aktivbörse für Betriebe im Hunsrück

Mit der Online-Aktivbörse „Startbahn Handwerk“ fördert die HwK Koblenz die flächendeckende Erfassung, Digitalisierung und Vernetzung handwerklicher Spitzenleistungen im Hunsrück. Durch den Gratis-Eintrag in die Aktivbörse und der Erstellung eines Steckbriefes erhöhen Betriebe ihre Auffindbarkeit. Das Projekt wird vom Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz unterstützt. Infos unter www.startbahn-handwerk.de.

Innung will junge Leute begeistern

NACHWUCHS: In der Region Rhein-Nahe-Hunsrück sucht selbst das Kfz-Handwerk Lehrlinge

„Ich könnte jeden Tag fünf Lehrlinge backen“, beschreibt Geschäftsführer Gerhard Schlaw von der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück die manchmal verzweifelnde Suche der Handwerksbetriebe nach Berufsnachwuchs. Selbst die Kfz-Betriebe, die sich jahrelang über den ungebrochenen „Run“ auf den beliebten Modeberuf gefreut hatten, haben jetzt nicht mehr die Qual der Wahl, hörte Obermeister Günther Kramb von seinen Innungskollegen auf der Jahresversammlung im Simmerner Bergschlösschen.

„Jeder meint, studieren zu müssen. Dabei können intelligente und motivierte junge Menschen gerade im Handwerk eine tolle Karriere

machen!“, so Günther Kramb weiter. Um unter anderem auch die gemeinsame Werbung um den jungen Berufsnachwuchs voran zu bringen will die Simmerner Kfz-Innung auch eine eventuelle Fusion mit der inzwischen 170 Mitgliedsbetrieben starken Kfz-Innung Bad Kreuznach-St. Goar/Birkenfeld ins Auge fassen. Obermeister Günther Kramb startet demnächst eine entsprechende Befragung der 43 Kfz-Betriebe im Rhein-Hunsrück-Kreis.

Im Rahmen der Innungsverammlung wurde auch das 25. Betriebsjubiläum des Autohauses Klein in Simmern gewürdigt. Mitinhaber Christian Klein nahm eine Urkunde entgegen.



Fürs 25. Betriebsjubiläum konnte Mitinhaber Christian Klein die Ehrenurkunde für das Autohaus Klein GmbH in Simmern entgegen nehmen. Von links: Volker Bolte (stv. Obermeister), Christian Klein, Geschäftsführer Gerhard Schlaw von der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück, Obermeister Günther Kramb von der Kfz-Innung Simmern und Geschäftsführer Jens Bleutge vom Landesinnungsverband



Inhaber von Handwerksbetrieben informierten sich im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der Handwerkskammer (HwK) Koblenz über Qualitätsstandards in der Ausbildung

Mit hoher Qualität in der Ausbildung punkten

PROJEKT: HwK Koblenz präsentiert Leitfaden und geht ganz gezielt auf Betriebe zu

Vor dem Hintergrund, dass 60 Prozent der Schulabgänger in Rheinland-Pfalz eine Hochschulzugangsberechtigung haben, ist das Handwerk gefordert, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu optimieren und dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen. Das ist das Fazit der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Qualität in der betrieblichen Ausbildung“ der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Sie fand im HwK-Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) statt. Der Einladung waren zahlreiche Ausbildungsbetriebe aus unterschiedlichen Gewerken gefolgt: Nahrungsmittel-, Bau-, Holz-, Metallhandwerke sowie Gesundheitsberufe.

Wie kann die Qualität der Berufsausbildung in kleinen und mittleren Unternehmen verbessert werden? Welche Konzepte und Instrumente tragen dazu bei, die Qualität der betrieblichen Ausbildung weiter zu entwickeln und zu sichern? Die HwK bietet Handwerksbetrieben hierzu konstruktive Unterstützung bei der Beurteilung und Unterstützung der Ausbildungsqualität in ihren Unternehmen an. So wurde im Rahmen des Projekts ein Leitfaden zu Qualitätsstandards mit praktischen Beispielen und Diagnosebögen für Lehrlinge und Ausbilder entwickelt, um mögliche Defizite gemeinsam mit der HwK positiv zu verändern und Abbrüche zu vermeiden. „Nichts spricht sich unter Jugendlichen mehr rum als eine attraktive Ausbildung. Unser Leitfaden soll helfen, dass Ausbildung und Arbeit reibungslos und zur Zufriedenheit aller Beteiligten verlaufen“, betont Bernd

Hammes, Leiter des ZEG. Zahntechnikermeister Andreas Kimmel, Geschäftsführer von Kimmel Zahntechnik aus Koblenz, stellte die gelungene Umsetzung aller Stufen der Ausbildung, von der Auswahl des geeigneten Nachwuchses bis hin zur Abschlussprüfung, dar. Er hob eine Erhöhung des Lehrlingsendgeldes um 30 Prozent hervor und stellte die Sozialleistungen, wie Fahrtkostenzuschuss, Betriebliche Altersvorsorge und Gesundheitsvorsorge für seine Mitarbeiter in den Fokus. „Der Wohlwühlcharakter spielt für die Mitarbeiter eine entscheidende Rolle, ebenso wie Entwicklungsmöglichkeiten und Wertschätzung ihrer Persönlichkeit. Damit beginnen wir in der Ausbildung“, so der Geschäftsführer des 1925 gegründeten Betriebes mit über 80 Mitarbeitern.

Manfred Schritz, Leiter des Projektes „Entwicklung von Qualitätsstandards in der Ausbildung“, stellte die einzelnen Module des Ordners vor: Fachkräftesicherung beginnt demzufolge bereits mit der Werbung und Auswahl des Nachwuchses. Über

Praktika gewinnen die Betriebe den größten Anteil ihrer Auszubildenden. Schritz verwies daher auf die Notwendigkeit guter Kontakte zu den regionalen Schulen. Eine dauerhafte Schulpartnerschaft als verlässliche geplante Kooperation bringt beiden Seiten Vorteile. Er empfahl den Unternehmen, Tage der offenen Tür für Schüler, Lehrer, aber auch Eltern anzubieten sowie in den Schulen selbst aufzutreten

Anregungen gab er auch zu Bereichen der planvollen Ausbildungsgestaltung. Im Betrieb platzierte Ausbildungstafeln etwa machen den jeweiligen Ausbildungsstand für Ausbilder und Auszubildende wie auch Außenstehende sichtbar. Diskutiert wurde über Etappen wie „Gelungener Ausbildungsstart“, „Einbindung der Auszubildenden in Arbeitsprozesse“ oder „Effiziente Vorbereitung auf die Gesellenprüfung“. „Eine zielgerichtete und strukturierte Ausbildung bringt selbstständig handelnde, verantwortungsbewusste und motivierte Mitarbeiter hervor“, stimmten die Anwesenden überein.

IM DETAIL

Das Projekt „Qualität in der betrieblichen Ausbildung“ wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung und des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesund und Demografie, Rheinland-Pfalz. Der Leitfaden ist auf der Homepage der Handwerkskammer Koblenz unter: Ausbildung_für_Ausbildungs-

Ausbildungs-betriebe_Ausbildungsqualität zu finden. Er ist in verschiedene Ordner unterteilt und behandelt unterschiedliche Themen. Informationen zum Projekt Qualität der betrieblichen Ausbildung“ und anderen Projekten bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel. 0261/ 398-331, Fax -990, manfred.schritz@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de

HwK Koblenz widmet Sommerfest dem Ehrenamt – und zeichnet aus

FEIER: Handwerk zeichnet ehrenamtlich Aktive mit Goldenen Ehrennadeln aus

Mit einem großen Sommerfest bedankte sich die Handwerkskammer Koblenz bei den vielen ehrenamtlich Aktiven und verlieh für langjähriges Engagement fünf Goldene Ehrennadeln. Der Einladung ins Zentrum für Ernährung und Gesundheit waren nicht nur die Vertreter des Ehrenamtes und ihre Familien gefolgt, sondern auch zahlreiche Vertreter aus Politik und öffentlichem Leben, darunter die CDU-Fraktionsvorsitzende Julia Klöckner (Mdl).

In seiner Begrüßung stellte HwK-Präsident Kurt Krautscheid die ehrenamtliche Tätigkeit im und für das Handwerk als unverzichtbaren Teil der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ heraus: „Sie haben viel Zeit, viel persönliches Engagement und Energie investiert und wir möchten Ihnen dafür heute etwas zurückgeben. Die HwK hat für Sie ein Fest ausgerichtet, das nicht nur kulinarisch überzeugt und mit handwerklichen Spitzenleistungen aus unseren Ausbildungsbereichen der Bäcker, Konditoren, Fleischer und Köche garniert ist. Auch das Wetter spielt mit und es ist ein Fest, bei dem unsere Ehrenamtsträger im sonnigen Mittelpunkt stehen.“ Neben Köstlichkeiten von Grill, Ofen oder Pfanne waren besonders die erfrischenden Eis-Kreationen der Konditoren gefragt. Im HwK-Zentrum wie auch im Garten feierten mehr als 300 Gäste.

Auch Julia Klöckner fand viel lobende und anerkennende Worte für ehrenamtliches Wirken und überreichte zusammen mit Kurt Krautscheid Goldene Ehrenna-



Sie erhielten aus den Händen von Julia Klöckner und Kurt Krautscheid (rechts) ihre Auszeichnungen: Die Goldene Ehrennadel bekamen (von links) Reiner Göbel (mit Brillant), Michael Bocklet, Wolfgang Sehnem, Paul Neiß und Christoph Hansen

den an den ehemaligen Vorsitzenden des Berufsbildungsausschusses Reiner Göbel aus Lahnstein (mit Brillant), Obermeister Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Michael Bocklet aus Koblenz, Landesinnungsmeister und Präsident des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz Christoph Hansen aus Koblenz, Obermeister Gebäudereinigermeister Paul Neiß aus Neuwied sowie Tischlermeister Wolfgang Sehnem aus Neuwied. Die Ausgezeichneten sind mindestens 15

Jahre als Mitglieder der Vollversammlung oder des Berufsbildungsausschusses, als Obermeister einer Handwerksinnung oder als Vorsitzende eines Gesellen-, Abschluss-, Fortbildungs- oder Meisterprüfungsausschusses tätig. Reiner Göbel wurde für eine über 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit mit der Goldenen Ehrennadel mit Brillant ausgezeichnet.

Auskünfte zur Ehrennadelverleihung bei der HwK Koblenz (Pressestelle), Tel. 0261/ 398-161, presse@hwk-koblenz.de.

LADETECHNIK
Verkauf · Service · Vermietung

LEO THIESGEN
AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

DOOSAN **JCB**

Tiergartenstraße 16
54552 Steiningen
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0
www.thiesgen.de